

2/26

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken



Foto: Hillbericht

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich freuen
über **alles Gute**, das der **Herr**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11

März, April, Mai 26



Foto: Hillbricht

Zur Titelseite

Du sollst
fröhlich sein
und dich freuen
über alles Gute,
das der HERR,
dein Gott,
dir und
deiner Familie
gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

FRÜHLINGSSPUREN

„Hallo, Mama“. Mein (damals siebenjähriger) Sohn klingt vergnügt, als er den Ranzen in die Ecke stellt. Er holt sogar gleich seine Brot-dose heraus. „Hallo“, sage ich. Und kann mir die Frage nicht verkneifen: Wie war's in der Schule? „Gut“, sagt er. „Die Lehrerin war mit uns draußen. Wir haben Frühlingsspuren gesucht.“ Ich bin überrascht. Frühlingsspuren suchen? Vermutlich steht das eher nicht auf dem Lehrplan. „Und?“, frage ich, „Habt ihr welche gefunden?“ „Ja“, sagt er. „In einem Garten gab es Schneeglöckchen. Bei dem Weg mit den großen Bäumen waren so kleine Blumen in Gelb. Und im Wald war ein Specht.“ „Tolle Idee“, denke ich und freue mich, dass die Lehrerin den Kindern nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen beibringt. Immer zu zweit, Hand in Hand, sind die Kinder losgezogen, haben sich umgeschaut, haben „Guck mal, da!“ ge-

rufen, sind umhergesprungen, wenn sie etwas entdeckt haben. Sie haben die frische Luft gespürt, den Hauch Frühling darin, haben Krokusse und Winterlinge, Meisen und Amseln kennengelernt. Und vielleicht sind auch andere Kinder vergnügt nach Hause gekommen. Bis heute wirkt die Idee dieser Lehrerin bei mir nach. Ende Februar sage ich mir: Jetzt gehe ich los, um Frühlingsspuren zu suchen. Meine Sinne schärfen sich, ich spüre die Luft auf der Haut und freue mich an den ersten Farbklecksen am Boden. Ich lausche den Vögeln und versuche, sie in den Zweigen zu entdecken. Und ich denke an die Kinder, die längst erwachsen geworden sind. Aber wer weiß, vielleicht machen auch sie sich manchmal noch auf, um an einem Tag im Februar die ersten Frühlingsspuren zu suchen.

TINA WILLMS

Fastenzeit

Wir befinden uns in der Fastenzeit. Viele wissen damit nicht sehr viel anzufangen – einige verzichten auf Lebensmittel wie Alkohol, Fleisch oder Süßigkeiten. Aber erschöpft sich darin diese besondere Zeit? Wir Protestanten leben ohne feste Fastenregeln. Vielleicht gerade deshalb können wir die Fastenzeit für uns neu entdecken als eine Zeit besonderer Impulse.



Fasten bedeutet, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen, und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist.

Probehalber etwas anders zu machen – auch wenn es schwerfällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

Was wäre, wenn ich nicht jeden Abend auf dem Sofa zu bewegten Bildern einschlafen würde? Wenn ich jeden Tag eine neue Begegnung wagen würde, wenn ich vorwärtsschauen würde, statt zurück?

Der Tagesablauf verschiebt sich, Zeit ist da, wo Hetze war. Ruhig und wach hören wir uns selber wieder – und Gott. Diese Zeit im Kirchenjahr lebt auf Veränderung und Erneuerung hin. Ein anderer Alltag, eine Perspektivverschiebung kann in diesen Wochen ausprobiert werden.

Ich möchte Sie auf zwei Fastenaktionen aufmerksam machen, die von der evangelischen Kirche unterstützt wird: Die Aktionen bieten Fastenkalender an mit Anregungen für jeden Tag, einen wöchentlichen Newsletter, tägliche Instagram-Posts und die Möglichkeit, sich in Fastengruppen in der Nähe persönlich auszutauschen.

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte.

<https://7wochenohne.evangelisch.de/mit-gefuehl-sieben-wochen-ohne-haerte>

So viel du brauchst. Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

www.klimafasten.de, auf Instagram unter *sovioldubrauchst*

Ich wünsche eine gesegnete Fastenzeit

Kerstin Steinmetz

Andachten während der Passionszeit

Das Thema der diesjährigen Fastenaktion „7 Wochen ohne“ lautet:

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Dazu schreibt der Botschafter der Aktion und Landesbischof der ev.-luth. Landeskirche Hannovers Ralf Meister:

Sieben Wochen ohne Härte – das ist der bewusste Ausstieg aus eingefahrenen Verhaltensmustern. Ich erinnere mich an Abende, an denen ich den Kindern Schlaflieder sang. In diesen Momenten kehrte Ruhe ein – nicht nur bei ihnen, sondern auch bei mir. Härte verliert ihre Wirkung, wenn ihr nicht mit Widerstand begegnet, sondern eher der Resonanzraum entzogen wird. Ein Tag mag voller Herausforderungen und Provokationen gewesen sein, doch in der Stille löst sich die Anspannung.

Es gibt eine nachrichtenlose Zeit. Das ist den meisten heute unbekannt. Schon am Morgen die Handy-News, die Bilder und Mitteilungen in den sozialen Netzwerken. „O wunderbares tiefes Schweigen“ beginnt ein Morgengedicht von Josph Eichendorff.

Die Fastenzeit ist eine Unterbrechung. Sie stoppt den gewohnten Fluss und öffnet Türen zu biblischen Texten aus der Erzählung von Jesu Leben, Leiden und Tod. Gott stimmt nicht in den Lärm der Welt ein. Er erzählt eine andere Geschichte. Sie ist dramatisch, schmerzhaft und heilend. Ich will mich ihr aussetzen und lade sie ein, diesen Weg mitzugehen. Sieben Wochen mit dem Klang einer anderen Geschichte. Hören Sie hin. Werden Sie Teil davon.

In unserer Gemeinde werden wir uns in drei Andachten mit folgenden Themen beschäftigen:

13. März, 19 Uhr Gemeindehaus in Merzhausen	„Sehnsucht“
20. März, 19 Uhr Gemeindehaus in Wilhelmsdorf	„Verletzlichkeit“
27. März, 19 Uhr Gemeindehaus in Niederlauken	„Nachfragen“

Dazu laden wir Sie herzlich ein. Die Andachten werden gestaltet von der Schola.

Sabine Lenz

Weltgebetstag

6. März 2026

Nigeria
Kommt! Bringt eure Last.



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am **Freitag den 6. März um 19 Uhr** in die Kirche nach Merzhausen. Der Gottesdienst über das bevölkerungsreichste Land Afrikas wird gestaltet von Sabine Lenz und Team. Es singt die Schola.

Ostersonntag

Farbenspiel am Ostersonntag: Orange, blau, grün und rot füllt sich der Zehnerpack mit Hühnereiern. Ein sicherer Ort für empfindliches Gut. Alles heil geblieben beim eifrigen Sammeln! Jedes Jahr ein schöner Brauch. Gemeinden laden zum Osterfrühstück ein, zu Familiengottesdiensten oder zum Eiersuchen für Kinder. Das Ei gilt als Symbol für die Auferstehung. Gott sagt uns: Das Leben siegt über den Tod.

Stefan Lotz



Gottesdienst mit Osterfrühstück in Niederlauken

Liebe Gemeinde, in diesem Jahr fängt der Osterfrühgottesdienst am 05.04.26 um 06.00 Uhr in Niederlauken mit einem kleinen Osterfeuer an. Gemeinsam zünden wir die Osterkerze an und feiern im Anschluss den Gottesdienst in der Kirche. Danach laden wir Sie herzlich zum gemeinsamen Frühstück ins Gemeindehaus ein.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis 29.03.26 bei:

Eva-Maria Uhrig unter 0173 1905133

oder im Gemeindebüro 06081 66467

oder per E-Mail kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn.de

Für spontane Teilnehmer werden wir noch ein paar Plätze freihalten.

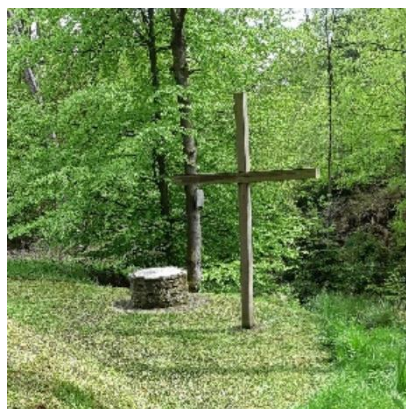
Eva Maria Uhrig

Zentraler Ostergottesdienst

„Auf, auf mein Herz mit Freuden“ unter diesem Motto findet am Ostermontag (6. April 10 Uhr) in Grävenwiesbach ein zentraler Ostergottesdienst statt. Hierzu sind alle Dörfer und Gemeinden im Nachbarschaftsraum herzlich eingeladen. Die Predigt hält die stellvertretende Dekanin Pfrin. Claudia Biester. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserer neuen Kantorin Bettina Wißner und von Bläser/innen aus den Posaunenchor des Nachbarschaftsraumes gestaltet.



Feier am Pfingstborn



Auch dieses Jahr findet am Pfingstsonntag um 14:30 Uhr wieder die Feier am Pfingstborn in Merzhausen statt. Neben den Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums ist auch die methodistische Gemeinde Brombach herzlich eingeladen, die an diesem Tag ein großes überregionales Treffen in der Rauschpennhalle feiert. Nach der Andacht am Pfingstborn wird es traditionell wieder Pfingstkringel, Kaffee und Erfrischungsgetränke geben. Wie in jedem Jahr begleitet der Posaunenchor die Feier.

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Viel Spaß hatten die Besucher des Kreppelkaffees in Merzhausen. Neben den zwei „Mamas“ Friederike Hofmann und Eva da Fonte Bràs trugen auch Klaus Pöhlmann und Rosel Zipser mit lustigen Geschichten zur Erheiterung bei. Mit stimmungsvollen



Faschingsliedern aus vergangenen Zeiten luden Jürgen Schütrumpf und Erhard Reuter die Seniorinnen und Senioren zum Mitschunkeln und Mitklatschen ein.

Nächster Kaffeenachmittag schon im März



Herzliche Einladung zum nächsten Kaffeenachmittag am **Dienstag den 24. März um 15 Uhr** ins Gemeindehaus nach Merzhausen. Wir zeigen u.a. einen Film der Theatergruppe Merzhausen mit dem Titel „Sparmaßnahmen“ aus dem Jahre 2007. Auch die über 70 - jährigen Gemeindemitglieder aus Ober/Niederlauken und Wilhelmsdorf sind herzlich willkommen.

Einladung zum Filmabend



33 Jahre ist es her, dass Merzhausen sein 700-jähriges Bestehen mit einem großen Fest gefeiert hat. Die Vorbereitungen zu diesem Fest hat Erhard Reuter 1992 in einem Video festgehalten. Der Film berichtet über die Geschichte von Merzhausen er zeigt Feste, Brauchtum und das Vereinsleben sowie die Vorbereitungen zum Festjahr 1993. Die Dorfgemeinschaft Merzhausen lädt nun alle Interessierten zu einem Filmabend am **Samstag den 18. April um 18:30 Uhr** in die Rauschpennhalle ein. Der Eintritt ist frei.

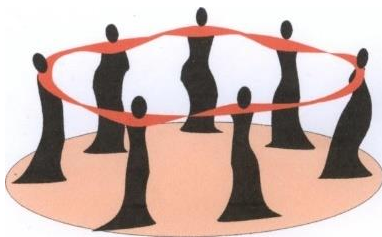
Feuerwehrgottesdienst am 1. Mai

Wie schon in den letzten Jahren wird es am 1. Mai zum Auftakt des Frühlingsfestes der Feuerwehr Merzhausen wieder einen Open Air Gottesdienst am Feuerwehrhaus in den „Rauschpenn“ geben. Bei schlechtem Wetter besteht die Möglichkeit die Feuerwehrhalle zu nutzen. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von dem Posaunenchor und Olga Wehr am Keyboard. Die Predigt hält Prädikantin Rosemarie Fischer-Gudszus.

Olga Wehr beendet Organistendienst

Auf eigenen Wunsch möchte Olga Wehr ihren Organistendienst zum 30. Juni 2026 beenden. Mehr als 1300 Gottesdienste hat sie in ihrer Dienstzeit begleitet. Sie spielte stets mit großer Freude in der Kirchengemeinde Lauken und auch in vielen anderen Gemeinden des Usinger Landes. 2009 bekam sie eine feste Anstellung in der neu fusionierten Kirchengemeinde Merzhausen/Lauken. Die Kirchengemeinde bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Olga Wehr alles Gute und Gottes Segen.

Tanzkreis



"Wie schön, wenn die Musik aus den Füßen kommt, wir freuen uns immer auf das Tanzen", so das Zitat einer Teilnehmerin unseres Tanzkreises. So laden wir herzlich für das Frühjahr zum **"Tanz in den Frühling"** ein. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Info: Gisela Müller Tel.: 06084-2830 und Marianne Nöll Tel.: 06081-13447

Gottesdienst zum Traktortreff

Herzliche Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst nach Wilhelmsdorf am 14. Mai um 10:00 Uhr ins Zelt an der Feldscheune. Der Gottesdienst ist der Auftakt zum traditionellen Traktortreffen der Schlepperfreunde in Wilhelmsdorf. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von Sabine Lenz am Keyboard und dem Posaunenchor. Die Predigt hält Prädikantin Anke Becker aus Eschbach.

Osterwerkstatt

Vor Ostern wollen wir gemeinsam kreativ werden und Kunstwerke erschaffen.

Zum Basteln laden wir im Nachbarschaftsraum an den folgenden Terminen ein:

Do. 12.03. | Ev. Pfarrscheune Rod a. d. Weil (16.15-17.45 Uhr)

Mi. 20.03. | Ev. Gemeindehaus Usingen (16-17.30 Uhr)

Fr. 27.03. | Ev. Gemeindehaus Merzhausen (16-17.30 Uhr)

Mitbasteln können alle Kinder von 5-12 Jahren.



Genauere Infos und die Anmeldung bei Gemeindepädagogin Nathalie Sachitzki (nathalie.sachitzki@ekhn.de; Tel. 0152 26128131). Bei der Anmeldung bitte Name, Alter und Telefonnummer angeben.

Nathalie Sachitzki

Wir freuen uns auf eine große Kinderschar.

Einladung zum Konfirmationsjahrgang 2026/2027

Derzeit entwickeln wir ein neues Konzept für die Konfirmandenarbeit im Nachbarschaftsraum. Wir werden zukünftig für den Nachbarschaftsraum, bestehend aus den Gemeinden Usingen, Grävenwiesbach und Weilrod eine gemeinsame Konfirmandenarbeit an mehreren Standorten anbieten.

Hier wird es neben regelmäßigen Treffen und Gottesdiensten gemeinsame Freizeiten, Aktionen in der Gemeinde, Tagesfahrten und vieles mehr geben, bei dem die jungen Leute ihren eigenen Glauben reflektieren und die Gemeinschaft mit anderen erleben können. Melden Sie sich bitte im Merzhäuser Gemeindebüro, wenn Ihr Kind Interesse hat, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Weitere Informationen erhalten Sie dann über einen Informationsbrief und ein gemeinsames Treffen Anfang Juni.

Kerstin Steinmetz



Zeltlager in Bornich an der Loreley

Die Kirchengemeinde Eschbach bietet gemeinsam mit der methodistischen Gemeinde in Brombach ein 14- tägiges Zeltlager in der Zeit vom 23. Juli bis 06. August 2026 in Bornich an der Loreley an. Fern vom Alltag, in der freien Natur, können Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren erfahren, was es bedeutet, eine starke Gemeinschaft zu sein.



Auf dem Programm stehen Spiel und Sport, kreative Angebote, Lagerfeuer und (Nacht)-wanderungen, Tagesausflüge, Gel ndespiele.

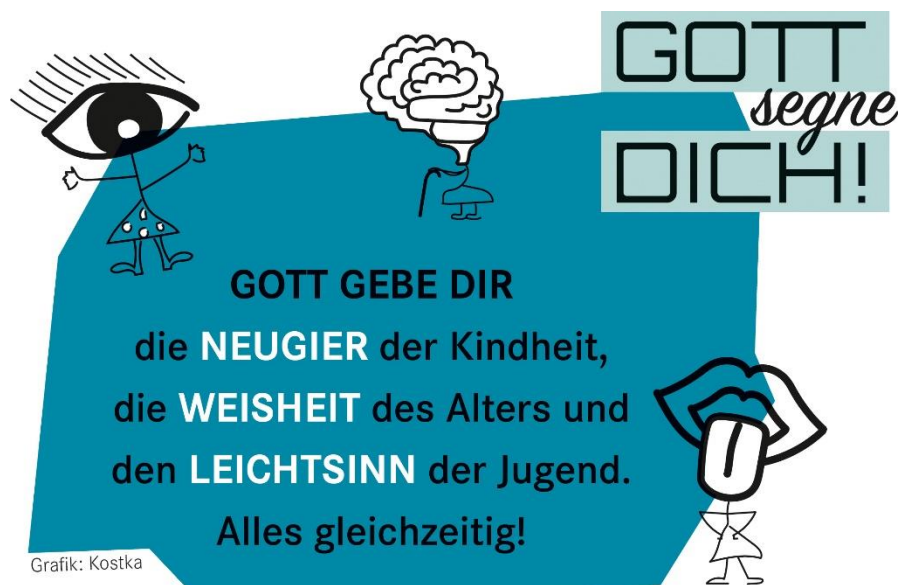
Du musst kein Christ sein und keiner Kirche angehören, um Teil des Lagers zu werden. Der christliche Glaube ist aber ein wichtiges Element des Zeltlagers. Es werden Gottesdienste gemeinsam gefeiert und bei Bibel-Workshops lernt man den eigenen und den Glauben der anderen besser kennen.

Das Zeltlager kostet 330 , eine Ermäßigung auf 200  ist möglich.

Weitere Infos und den Anmeldebogen findest du auf der Webseite der Kirchengemeinde Eschbach www.kircheeschbach.wordpress.com.

Digitale Anmeldung: https://forms.churchdesk.com/f/QYHb5C_gcJ

Kerstin Steinmetz



Grafik: Kostka

Datum	Gottesdienste in unserer Gemeinde
06.03.2026 Freitag Weltgebetstag	19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in Merzhausen Sabine Lenz und Vorbereitungsteam, es singt der Chor.
15.03.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Merzhausen Pfrin. Kerstin Steinmetz
29.03.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Niederlauken Pfr. Timo Winzler
02.04.2026 Gründonnerstag	19:00 Uhr Tischabendmahl in Wilhelmsdorf Pfrin. Kerstin Steinmetz, es singt der Chor
03.04.2026 Karfreitag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Merzhausen Pfrin. Kerstin Steinmetz
05.04.2026 Ostersonntag	6.00 Uhr Osterfrühgottesdienst mit anschl. Osterfrühstück in Niederlauken Pfr. Timo Winzler
06.04.2026 Ostermontag	10:00 Uhr Einladung zum Nachbarschaftsgottesdienst nach Grävenwiesbach mit Pfrin. Claudia Biester Musikalische Begleitung Kantorin Bettina Wißner und Posaunenchor aus dem Nachbarschaftsraum
19.04.2026 Sonntag	10:00 Uhr Gottesdienst in Oberlauken Pfr. Timo Winzler
01.05.2026 Freitag	10:00 Uhr Open Air Gottesdienst bei der Feuerwehr Merzhausen Prädikantin Rosemarie Fischer-Gudszus Musikalische Begleitung durch den Posaunenchor und Sabine Lenz am Keyboard
10.05.2026 Sonntag	11:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Niederlauken mit Pfrin. Kerstin Steinmetz

Datum	Gottesdienste in unserer Gemeinde
14.05.2026 Donnerstag Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Zeltgottesdienst zum Traktortreff in Wilhelmsdorf Prädikantin Anke Becker Es spielt der Posaunenchor
24.05.2026 Pfingstsonntag	14:30 Uhr Feier am Pfingstborn in Merzhausen Pfrin. Kerstin Steinmetz Musikalische Begleitung durch den Posaunenchor
30.05.2026 Samstag	18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation in Eschbach mit Pfrin. Kerstin Steinmetz
31.05.2026 Sonntag	10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Eschbach Pfrin. Kerstin Steinmetz es spielt der Posaunenchor

*Herzliche Einladung
zur Passions-
andacht*

jeweils freitags um 19 Uhr an wechselnden Orten

13. März Gemeindehaus Merzhausen

20. März Bürgerhaus Wilhelmsdorf

27. März Dorfgemeinschaftshaus Niederlauken

Aus Datenschutzgründen
werden online keine
Geburtstage veröffentlicht

Wilhelmsdorf

*Der Posaunenchor Merzhausen
ist gerne bereit, Ihren Geburtstag mit
einem Ständchen zu verschönern.*

*Anfragen richten Sie bitte an:
Erhard Reuter 06081-66748*

*Bitte geben Sie uns rechtzeitig
Bescheid, wenn ihr Geburtstag nicht
im Gemeindebrief erscheinen soll.*



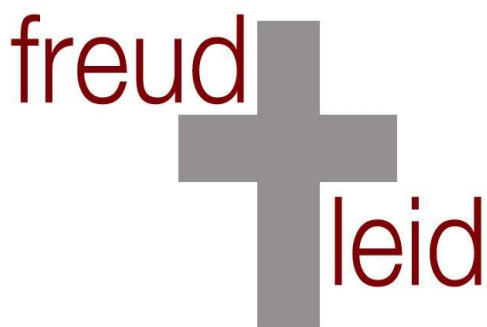
Wir gratulieren zum Geburtstag

Oberlauken

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll!

Niederlauken





In stiller Trauer

05.12.2025

Hans Heinrich Lotz, 90 Jahre,
Merzhausen

11.01.2026

Eleonore Frisch, 90 Jahre,
Oberlauken

20.01.2026

Charlotte Steinmetz, 90 Jahre,
Merzhausen

Taufe:

30.11.2025 Lucia Isamar Suppkus Sanchez,
Niederlauken



GOTT,

wenn Tage schwer werden
und Gedanken laut,
schenke uns Gelassenheit.

Nicht als Wegsehen,
sondern als inneren Halt.
Nicht als Rückzug,
sondern als Vertrauen.

Lass uns atmen,
wo wir festhalten wollen.
Loslassen,
wo wir nichts erzwingen können.

Und gib uns die Kraft,
einen Schritt nach dem anderen
zu gehen –
getragen,
auch wenn der Weg unklar bleibt.

Amen

Religion *für Neugierige*

MACHT RELIGION GELASSENER?

... und wäre das angesichts der Weltlage überhaupt angebracht?

Wie kann man bei der Weltlage gelassen sein? Das ist eine berechtigte Frage, und trotzdem sehnen sich viele Menschen nach innerer Ausgeglichenheit.

Könnte der Ausweg vielleicht ein christlicher Blick auf die Welt sein?

Denn klar ist: Die Krisen dieser Welt fordern dazu auf, zu handeln und nicht die Hände in den Schoß zu legen. Nur wie? Und woher soll man die Kraft dazu nehmen?

Hektik und Panik helfen hier nicht. Schlimme Situationen werden durch sie nur noch unerträglicher oder gar gefährlich. Gerade herausfordernde Situationen verlangen nach Überblick und überlegtem Handeln. Das gelingt viel eher, wenn sich die handelnden Menschen ruhig und selbstbewusst an ein Problem machen. Das ist ein gutes Argument für Gelassenheit.

Die Religion kommt ins Spiel, wenn man fragt, woher die innere Ruhe und das Selbstbewusstsein kommen sollen. Wir Menschen handeln auf der Grundlage von Voraussetzungen, die wir uns nicht selbst gegeben haben. Religiös gesprochen: Unser Leben, unsere Fähigkeiten sind ein Geschenk Gottes. Ein religiöser Mensch, der das im Bewusstsein hat, kann gelassener auf die Aufgaben und Herausforderungen blicken, die vor ihm liegen. Auch deswegen, weil Gott als dem Schöpfer nicht nur die erste, sondern auch die letzte Verantwortung obliegt.

Aber ist christliche Gelassenheit dann nicht eine obskure Hoffnung auf einen höheren Sinn, die vertröstet und damit gleichgültig gegen das Leid macht und nicht aktiviert?

Die christliche Theologin Dorothee Sölle hat das anders gesehen. Für sie hat religiös begründete Gelassenheit noch einen zweiten Effekt: Sie beschreibt eine tiefe, die ganze Person einnehmende Gelassenheit als Moment der Gottesschau. Diese Erfahrung des Einsseins mit allen Dingen aber lässt den Menschen, der sie erlebt, gerade nicht tatenlos und relaxt sein.

Im Gegenteil: Wenn ich mich mit allen Dingen verbunden fühle, dann lasse ich es auch nicht zu, dass es einem Teil schlecht ergeht, dann lässt mich das Schicksal der anderen nicht kalt. Dann setze ich mich für eine bessere Welt ein und dafür, dass Gottes Schöpfung bewahrt wird.

Gelassenheit in diesem christlichen Sinne ist also gerade nicht Gleichgültigkeit. Eine christliche Gelassenheit führt zum Mitgefühl für andere – und damit zum Handeln.

KONSTANTIN SACHER

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Der Tod ist ein Teil des Lebens – das wissen wir, seit wir denken können. Doch wenn dann durch eine schwere Krankheit das Ende des Lebens immer näher rückt, ist das oftmals für die Betroffenen und ihre Angehörigen eine große Belastung.



Im Hochtaunuskreis gibt es fünf ambulante Hospizdienste, die schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus beraten und begleiten. Neben den hauptamtlichen Pflegekräften sind dabei die vielen ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen unverzichtbar. Sie begleiten den Patienten auf seinem letzten Weg, haben Zeit für Gespräche, einen Spaziergang oder einfach nur, die Hand zu halten. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet das eine große Entlastung.



Im folgenden Bericht schreibt Dr. Gertrud Loh über ihre Erfahrungen als ehrenamtliche Hospizbegleiterin im ambulanten Hospizdienst Friedrichsdorf und gibt so einen Einblick in diese wichtige Arbeit:

„Seit 15 Jahren gehöre ich zum Friedrichsdorfer Hospizdienst, im Vorstand und als Hospizbegleiterin und berichte heute von meinen Erlebnissen vom Feiern des Lebens aus dem „trotzdem“.“

Patienten und ihre Angehörigen sind in verschiedenen Phasen einer lebensbedrohlichen Krankheit öfter mit der komplexen Situation überfordert. Wir bemühen uns dann, die Hektik - oder die Lähmung - überwinden zu helfen, einfach da zu sein -und vielleicht den Blick auf für sie Wesentliches zu lenken.

Denn: in dieser Zeit kann noch vieles möglich sein, vom Patienten und für den Patienten:

- *ein Dank an Familie und Freunde,*
- *ein Abschied, der nicht verstört und ratlos zurücklässt,*
- *vielleicht auch Vergebung und Heilung von Verletzungen oder der Neubeginn einer Beziehung,*
- *und – kleine, manchmal auch größere Feiern rund um das Krankenbett aus verschiedenen Anlässen.*

Die Arbeit im ambulanten Hospizdienst

Immer wieder habe ich erlebt, dass im stationären Hospiz, im Pflegeheim oder zu Hause „letzte Wünsche“ erfüllt werden, die Glück und Freude auslösen. Es gibt immer wieder Menschen oder Organisationen, die sich solcher Wünsche annehmen. Aber auch privat werden besondere Tage oft noch mit Familie und Freunden begangen.

Eine letzte Reise ans Meer ist vielleicht die Ausnahme – aber ein runder Geburtstag, der die Familie versammelt, ein Ehejubiläum, das nachgeholt wird, können ein Anlass für eine Feier in der letzten Lebensphase sein. Der Tag des Kennenlernens oder der Versöhnung spielt auch oft eine Rolle, sogar Weihnachten gab es schon mitten im Sommer für ein Kind, das den Dezember nicht mehr erlebt hätte.

Das Leben feiern – heißt auch: nicht stehen zu bleiben bei den dunklen Tagen, die es immer gibt, sondern mutig und dankbar die Dinge zu begrüßen und zu genießen, die (noch) möglich sind!

Falls Sie sich über die Arbeit der ambulanten Hospizdienste informieren wollen oder deren Hilfe in Anspruch nehmen wollen, hier die Telefonnummern:

Bad Homburger Hospiz-Dienst e.V. (für Bad Homburg u. Usinger Land)

Tel.: 06172 - 86 86 868

Ambulanter Hospizdienst St. Barbara (Oberursel)

Tel.: 06172 - 597 60-155

Hospizdienst Friedrichsdorf e.V.

Tel.: 06172 - 28 500 44

BETESDA – Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst (Kronberg)

Tel. : 06173 - 92 63 26

Amb. Hospizdienst und palliative Beratung Hospizgem. Arche Noah e.V. (Königstein)

Tel.: 06174 - 639 66 92

Palliativ- und Hospiznetzwerk (Bad Homburg)

Tel.: 06172 59766 0

Kerstin Heinrich, Pfarrerin für Hospizseelsorge im Dekanat Hochtaunus



Wir feiern Tauffest im Hessenpark!

Jede Taufe ist ein Fest – mit unserem Tauffest im Hessenpark wird es zu einem ganz besonderen. Wir feiern mit vielen gemeinsam und unter freiem Himmel!

Die Evangelische Kirche im Hochaunus lädt dazu in den Hessenpark – ein schöner Ort mit Wasser zum Taufen, einer Freilichtbühne für den Gottesdienst und viel Platz zum Feiern in fröhlicher Picknickatmosphäre für Gäste, für Familien und Freunde.

Wir laden **alle ein, die getauft werden wollen** – Kinder wie Erwachsene.

Zum Tauffest am **12. September 2026** um **11 Uhr** im **Hessenpark**

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend taufen wir in kleineren Gruppen an verschiedenen Wasserstellen im Hessenpark. Danach ist Zeit für ein Picknick und einen Besuch der Häuser, Plätze und Ausstellungen.

Wir feiern das Tauffest im Hessenpark mit und für alle Kirchengemeinden aus dem Vordertaunus und dem Usinger Land. Es ergänzt die Möglichkeit, Taufe im Gemeindegottesdienst oder in einem kleinen Taufgottesdienst zu feiern.

Informationen zum Tauffest der Evangelischen Kirche im Hochaunus und Kontaktadressen finden Sie unter: www.tauftfest-hochtaunus.de.

Infos und Anmeldung:

www.tauftfest-hochtaunus.de
dekanat.hochtaunus@ekhn.de
0 61 71 – 30 88-10

 **VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN**
DEINE TAUFE



Kirche im Grünen

Gottesdienste im Freilichtmuseum Hessenpark

Wir feiern Kirche im Grünen. Fünf besondere Gottesdienste auf der Freilichtbühne im Hessenpark. Fünf Nachbarschaftsräume oder Gemeinden laden dazu ein, gemeinsam den Sommer und unseren Glauben zu feiern.

- 14.05.2026** **Christi Himmelfahrt** – Evangelische Kirche nördliches Usinger Land
- 25.05.2026** **Pfingstmontag** – Evangelische Kirche Oberursel-Steinbach
- 19.07.2026** Evangelische Kirche in Friedrichsdorf – Nachbarschaftsraum
- 23.08.2026** Evangelische Kirche Usinger Land Süd
- 20.09.2026** Evangelische Versöhnungsgemeinde Stierstadt-Weißkirchen

Alle Gottesdienste beginnen um **11:00 Uhr**.

Taufest im Hessenpark

Mit vielen anderen gemeinsam und unter freiem Himmel Taufe feiern – dazu lädt die Evangelische Kirche im Hochaunus am **12. September 2026 um 11:00 Uhr** in den Hessenpark ein. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst auf der Freilichtbühne und taufen dann in kleinen Gruppen.

Erntedank im Hessenpark

Auch an Erntedank am **3. und 4. Oktober 2026** sind wir mit Andachten und mehr rund um die Kirchen im Hessenpark aktiv und freuen uns über Besuch.

Weitere Informationen:

Evangelisches Dekanat Hochaunus,
dekanat.hochtaunus@ekhn.de,
0 61 72 - 30 88 - 55



evangelisch
im Hochaunus



evangelisch
im Hochaunus

Wer spätabends die Tagesthemen auf ARD schaut, kennt diese drei Worte mit denen sich Ingo Zamperoni stets verabschiedet „**Bleiben Sie zuversichtlich!**“

Ich denke mir dann immer wo nimmt der Mann diese Zuversicht her, bei all den schlechten Nachrichten die er vorher verkündet hat.

Da ich schlecht einschlafen kann, tun mir diese Worte gut. Ich gehe mit einem guten Gefühl in die Nacht. Trotz der meistens schlechten Nachrichten in der Welt versuche ich nach vorne zu schauen, in die Nacht und auf den nächsten Tag. Leider werden oft nur die schlechten Nachrichten verkündet. Das ist nicht gut, wenn man anschließend schlafen will. „Bad News are good News“ - weil sie die Einschaltquote erhöhen. Da helfen die gut gemeinten Worte des Tagesthemensprechers am Ende auch nicht immer.

Wir brauchen aber Zuversicht um gut durchs Leben zu kommen. Gut finde ich es zum Beispiel, wenn wir uns diese Zuversicht auch einmal gegenseitig zusprechen. Nicht mit oberflächlichen Worten wie „Alles wird gut“ oder „Das wird schon wieder“. Das hilft leider nur wenig. Auch das Kölner Karnevalsmotto „**Et hätt noch immer joot jejange**“ kommt nicht bei jedem an. Da hilft eine Umarmung schon eher, besonders bei kranken und trauernden Menschen.

Ich kann verstehen, wenn Menschen den Mut und die Zuversicht verlieren, bei all den Krisen in der Welt, besonders wenn keine Lösung in Sicht ist. Trotzdem sollten wir versuchen zuversichtlich zu bleiben und positiv in die Zukunft zu schauen. Darauf zu vertrauen, dass es besser wird.

Meistens gelingt es mir ja auch zuversichtlich und optimistisch zu sein. Das liegt vielleicht an guten Lebensumständen und an einer gewissen Lebenserfahrung die man mit 76 Jahren hat und sich noch erinnern kann, dass das Meiste im Leben ja gut ausgegangen ist.

Für mich hat Zuversicht auch etwas mit Glauben zu tun. Gott lässt uns ja nicht allein, auch nicht in Krisenzeiten. Gerade in schweren Zeiten hat er zu den Menschen immer wieder gesagt: „**Ich bin bei euch.**“ Zuversicht und Gottvertrauen, - beides brachte mir bisher viele positive Erfahrungen im Leben. Oft waren es die positiven Erfahrungen die mir geholfen haben den Blick nach vorn zu richten. Immer weiter zu machen, und es vielleicht auch nochmal neu zu versuchen. Es könnte ja klappen und alles könnte gut werden. Bei allem was schief gehen kann, immer da ran denken was Ihnen alles schon gelungen ist und gut geklappt hat.

Übrigens - das mit dem schnellen Einschlafen gelingt mir jetzt immer besser.

Bleiben sie zuversichtlich!

Erhard Reuter

Montag	Kirchenchor nach Absprache (Sabine Lenz)	19:00 Uhr	Merzhausen
Dienstag	Konfirmandenunterricht (Pfrin. Kerstin Steinmetz)	16:15 Uhr	Eschbach/ Niederlauken
Mittwoch	Frauenkreis Wilhelmsdorf nach Absprache	15:00 Uhr	Wilhelmsdorf
	Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller)	16:00 Uhr	Merzhausen
Mittwoch/ Freitag im Wechsel	Posaunenchor (Erhard Reuter)	20:00 Uhr	Merzhausen/ Altweilnau im Wechsel

Informationen auch auf unserer Website:

<http://kirche-merzhausen-lauken.de>

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 900 Stück und wird gratis an alle Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Wir freuen uns über Beiträge aus der Gemeinde.
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen Tel: 06081- 66748
erhard.reuter@tgnet.de

Fotos:
Chrismon, Gemeindebrief.de, Dekanat, E.Reuter, K.Steinmetz, K.Finzel

So erreichen Sie uns:

Ansprechpartner/in für Taufe, Hochzeit, Bestattungen, Seelsorge:

Pfarrerin Kerstin Steinmetz 06081 12324
für die Orte Merzhausen und Wilhelmsdorf.

Pfarrer Timo Winzler 0151 454 33303
für die Orte Nieder- und Oberlauken.
Sprechstunden nach Vereinbarung.

Kirchenvorstandsvorsitz

Erhard Reuter
06081 - 66748
erhard.reuter@tgnet.de

Pfarrbüro 61250 Merzhausen
Langgasse 9

Tanja Fleischmann
06081 - 66467

Wöchentliche Bürozeiten

Montag von 8 - 11 Uhr
Donnerstag von 15 - 17 Uhr

kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn.de

<http://kirche-merzhausen-lauken.de>

Gemeindehaus Merzhausen

Inka Klarner

DGH Niederlauken

Joanna Grzechca 06083 - 3290271

Küsterin Merzhausen/Wilhelmsdorf

Kathrin Alwast-Schirra 06081 - 577035

Küsterin Ober/Niederlauken

Eva Maria Uhrig 0173 1905133

Organistin

Olga Wehr 06083 - 3299983

Sabine Lenz 06086 - 3986639

Kindergottesdienst: Sabine Lenz 06086 - 3986639

Kirchenchor (Schola): Sabine Lenz 06086 - 3986639

Tanzkreis Gisela Müller 06084 - 2830

Posaunenchor: Erhard Reuter 06081 - 66748

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen
DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX